



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script.



Rhythmicum
TRINUM IMPERFECTUM,

Durch welches/
Matrimoniale
TRINUM PERFECTUM,

Bev Den

Wohl-ansehnlichen

Gehardf=

und

Weiselischen

Wohzeit - Feste/
1779. Dec. 29. Octobr.

Dem Hoch-Edlen Herrn Bräutigam/

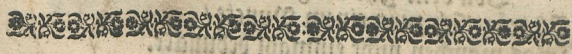
Und

Der Hoch-Edlen Jungfer Braut/

Schuldigh anwünschen wolte/

Ein verbundener Freund und Diener/

Peter Paul Fekno / Con.R. S. T.



DRUCK/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempel.

F. M.
1779.



Reges sic:

Accidit in puncto, quod non speratur in anno:
Nobilis hoc Sponsus, Sponsaque casta docet.

ut supra:



Sbecca dachte nicht/
Als sie zum Brunn / nach Wasser war ge-
gangen /

Das ihr daselbst / zu leuchten angefangen /
Ein angenehmes Licht /

Vor alle reiffe Dienern ;

Ob man die Furchen siehet /

Im Felde derer Stirnen :

Allwo alsdann / kein Anmuths Blume blühet.

Die Sara wolte nicht / sich Hoffnung machen /

Das balde kommen wird / den sie soll haben :

Doch ward ihr Leyd / veruandelt in ein Lachen /

Indem der kam / der sie recht konte laben.

Seht ! unfre Weiselin / als Ede Braut /

Sie wird icht dem Hoch-Edlen anvertraut /

Von dem Ihr nie geträumet.

Es trägt sich zu in einem Puncte /

Was manchen nicht einmahl bedunckte.

Reges Sponso:

Sit punctum hoc dictum, Sponso, Sponsaque modestæ
Fauftum, quod præsens tota caterua vocet!

7070



Agrippa:
His natura favet, gestit quos jungere Numen:
Nobilis hoc Sponsus, Sponsaq; casta docet.

Meß Opus:
Den Schau-Platz dieser Welt/
Betreten so viel Adamicen/
Ich wolte sagen Eremiten;
Doch selten uns in unsre Augen fällt/
Der einem andern ähnlich sey/
Als ein recht künstlichs Conterfay:
Auch hier regiert / des Schöpfers Weisheit.
Geschiehet dieß / so hats was zu bedeuten/
Zumahl wann Er und Sie / in ihrer Freyheit/
Sind gleich geart / und auch einander leiten.
Ein Edler Podalic / Herr **DOCTOR**
Behhardt
Und Seine werthste Braut / die Weiselin/
Bezeugen solchs in vieler Gegentwart/
Da man nach Zobeln fragt und Hermelin:
Das **GDZ** selbst will zusammen bringen/
Das muß durch die Natur zusammen klingen!

Rege Colonus:
Quos Deus, & natura favens, sociavit in unum.
Vivant felices, tempora longa, simul!



Ποσειδωνος :

Ille (sibi)
fui } similem q̄ærat, q̄vi q̄ærit amicum:
Nobilis hoc Sposus, Sponfaq̄ve casta facit.

Μετ' Αρσινος :

In Zygertbier / zieht nicht an einem Töche/
Mit einem zahmen Viehe/
Wer dieses treiben will / verliehrt die Mühe:
Das zeigt uns gnugsam dar / fast iede Woche.
Ein Schaff und Wosff / die stallen schlech beysammen/
Weil dieser jenes frisst.
Die Zaube pflegt / den Habicht zuverdammen:
Weil nichts als Schaden folgt / wo dieser eingensist.
Hipsicratea wuste dieß/
Drumb preiste Sie den Mithridat;
Auch liebte Artemis in ihrem Staat/
Den Mausolam ohn Aergerniß.
Und Jungfer Weiselin / als Edle Braut /
Rühmt Ihren Behhardt ietzt / dem Sie wied an-
vertraut/
Zu dem Sie hofft / was Artemis genossen.
Wer Freunde sucht / der suche seines gleichen /
Wann er sonst will / daß Zwietracht soll weg weichen!

Ποσειδωνος :

Sic similes istos constans amor inter AMICOS,
Qvos jam Conjugii, jura severa ligant!



AB 180007

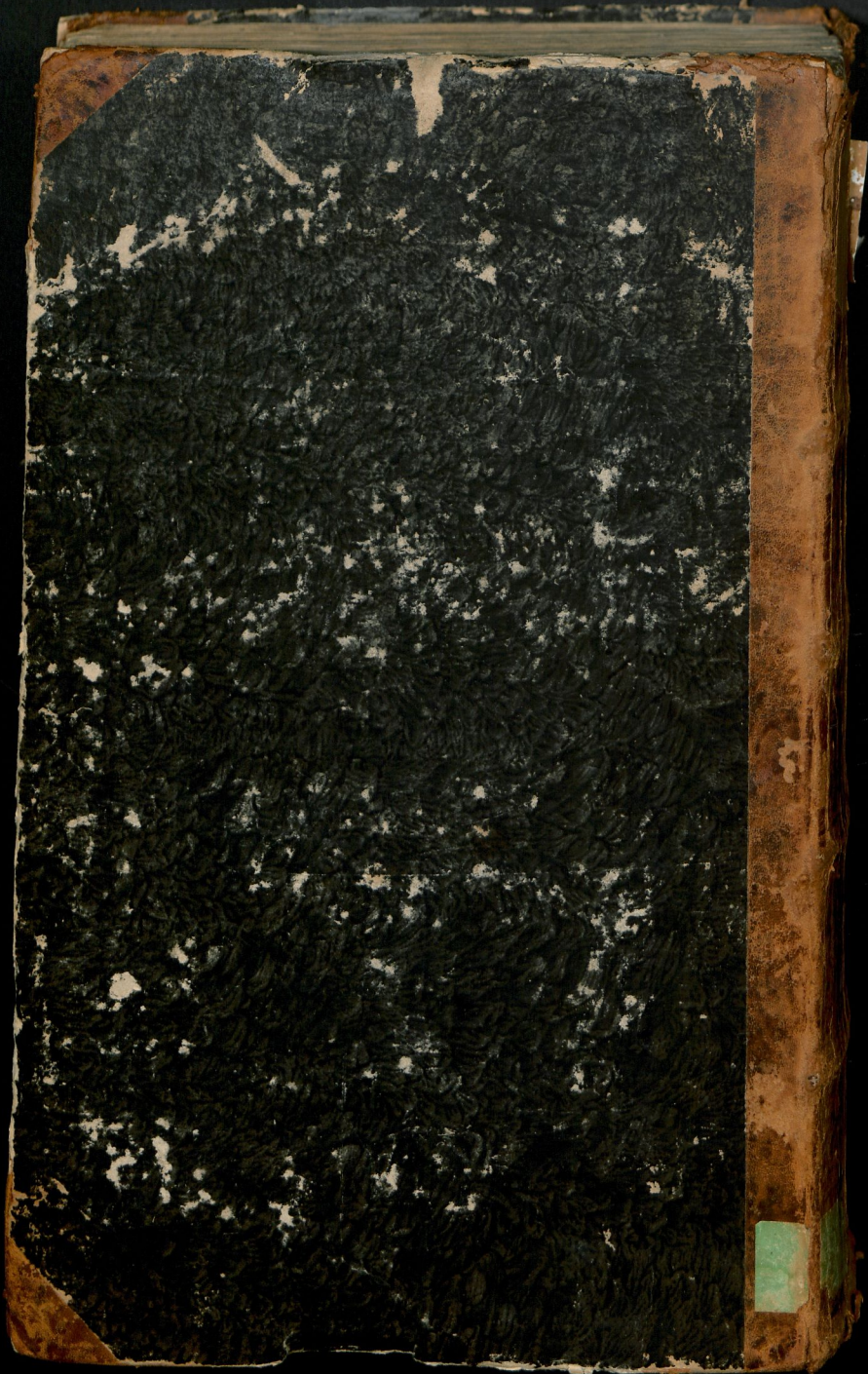
ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Rhythmicum

TRINUM IMPERFECTUM,

Durch welches /

Matrimoniale

TRINUM PERFECTUM,

Ben Dem

Wohl-ansehnlichen

Erhard =

und

Weiselischen

Wohzeit = Feste /

Dem Hoch-Edlen Herrn Bräutigam /

und

Der Hoch-Edlen Jungfer Braut /

Schuldigt anwünschen wolte /

Ein verbundener Freund und Diener /

Peter Paul Fekno / Con-R. S. T.



Druck u /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempel.

F. M.
1718.

